

Genitalienuntersuchungen von Faltern aus der Sierra de Gredos müssen Klarheit schaffen. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die nahezu vollkommene Übereinstimmung der Tiere daher kommt, daß die Bastardierung zwischen *filipendulae* und *lonicerae* in der Sierra de Gredos so weit vorgeschritten ist, daß die Bastarde überwiegen. Erfolgreiche Kreuzungsversuche mit lebenden Faltern und fertilen Nachkommen werden den letzten Zweifel beseitigen können. Die von H. REISSER, Wien a. a. O. erwähnte und auf Tafel IV C 6 abgebildete, in 2 Stücken gefangene Aberration unter *geminoides*, die nur Fleck I der Vorderflügel reduziert zeigt, sonst aber einfarbig blauschwarze Vorderflügel besitzt, ist für die Beurteilung der Rasse so wichtig, daß sie benannt werden muß. Ich schlage die Bezeichnung *paupera* ab. n. vor. (Schluß folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

YNGVE SJÖSTEDT, Revision der australischen Acridiideen. 2. Monographie. So. Kungl. Svenska Vetenskapsak. Hanol. Tredje Serien. Band 15, Stockholm 1935. 191 S., 2 Tafeln.

Bereits 1921 hatte Verf. seine erste Monographie über die australischen Acridiideen veröffentlicht. Während damals nicht allzuviel Material zur Verfügung stand, konnten der vorliegenden Bearbeitung sehr reiche Aufsammlungen zugrunde gelegt werden, die von den Museen in Adelaide, Brisbane und Sydney zur Bearbeitung eingesandt wurden. Gleichzeitig konnten von Dr. HANDSCHIN im North Territorium gesammelte Stücke aus dem Museum zu Basel sowie die Bestände des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem zur Untersuchung herangezogen werden. All diese Sendungen enthielten viel Neues; aber alles konnte gut in das s. Z. gegebene System eingeordnet werden, wobei Gattungen und Arten, wo nötig, einer Durchsicht unterzogen wurden. Wie der Verf. schreibt, ergibt die vorliegende Bearbeitung ein recht gutes Bild von dem Charakter der australischen Acridiideen, und somit wird sie für alle weiteren Forschungen über diese Insektengruppe grundlegend sein.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ, Lage (Lippe).

ZIKÁN, J. F., Die sozialen Wespen der Gattung *Mischocyttarus* Sauss. nebst Beschreibung neuer Arten. *Asquivos do Instituto de Biologia vegetal*. Bd. I. Rio de Janeiro 1935.

Unsere Kenntnis der überaus reichen neotropischen Hymenopterenfauna steckt noch in den Kinderschuhen; da nimmt es nicht Wunder, daß in zurückgestellten Ausbeuten in den großen Museen noch viele ungehobene Schätze den Dornröschenschlaf schlummern. Am meisten haben noch die *Apidae* als gut abgrenzbare und nicht so erdrückend artenreiche Familie die Literatur beschäftigt, wenn auch an manche ihrer schwierigeren Genera heute noch Viele nicht recht heranwollen. Von den Bienen haben manche Bearbeiter, vor allem A. DUCKE ihre Bearbeitungen auch weiter ausgedehnt. RUD. VON IHERING hat vor 30 Jahren über die sozialen Wespen von Brasilien berichtet, BERTONI über die Wespenfauna von Paraguay und BRÉTHES, neben andern hymenopterologischen Arbeiten, besonders über die Wespen von Argentinien. PINTO DA FONSECA hat sich hauptsächlich mit den Bauten der sozialen Wespen befaßt und bei seinen Beobachtungen auch eine neue *Mischocyttarus* bekannt gemacht. Daß ZIKÁN jetzt 27 weitere Arten dieser Gattung neu einführt, läßt einen Schluß auf den Fortschritt, den diese gründliche Bearbeitung bedeutet, zu. Die Lektüre dieser ZIKÁNSchen 60 Seiten langen Abhandlung, die sich auch besonders mit der Anpassung der *Mischocyttarus*-Bauten an die Umgebung beschäftigt, wird jeden — auch die Leser, die sich für Schutzvorrichtungen in der Natur interessieren — fesseln und hoffentlich erreichen, daß diese »mimetischen« Nester nicht länger mehr selbst für größere Museen, Raritäten darstellen.

Dr. A. Sz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M., Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 76](#)